



Lage in NRW stabil optimistisch

Das Geschäftsklima des NRW.LOGISTIKINDEX bleibt im zweiten Quartal 2012 stabil auf einem hohen Niveau und liegt erfreulicherweise weiterhin deutlich über den Bewertungen im Bund. Beide Kurven verzeichneten im Juni einen leichten Einbruch, der jedoch im Bundesschnitt deutlich größer war als in NRW. Die Bewertung der derzeitigen Lage fällt in Nordrhein-Westfalen sowie im Bund insgesamt so positiv aus wie im vergangenen Quartal erwartet. Mit Blick auf die Feriensaison und den Nachrichten der Eurokrise sind die Aussichten für das dritte Quartal 2012 in NRW sowie im Bund nicht mehr ganz so positiv wie noch in der vergangenen Befragung. Die Erwartungen der Branche im Hinblick auf Kapazitäten für das kommende Quartal sind auch nach den Kapazitätserweiterungen in NRW der letzten Monate weiterhin gleichbleibend positiv. Eine deutlich positive Bewegung ist dagegen - seit langem wieder - bei den Kosten zu spüren. Bei den Preisen hoffen die Unternehmen aus NRW ebenfalls, dass sie im kommenden Quartal weiterhin Preissteigerungen realisieren können, wenn auch nur im fest definierten Umfang. Dem drohenden Personalmangel wollen die meisten Logistikunternehmen vor allem mit einem Ausbau der eigenen Ausbildungsaktivitäten entgegenzutreten, danach folgt ein Maßnahmenmix, bei dem NRW-Unternehmen durchaus andere Schwerpunkte setzen als im Bundesschnitt. Das Thema „Grüne Logistik“ ist in NRW als Trend stärker angekommen als im Bundesschnitt. Auf der Umsetzungsebene mangelt es jedoch an expliziten grünen Logistikanforderungen.

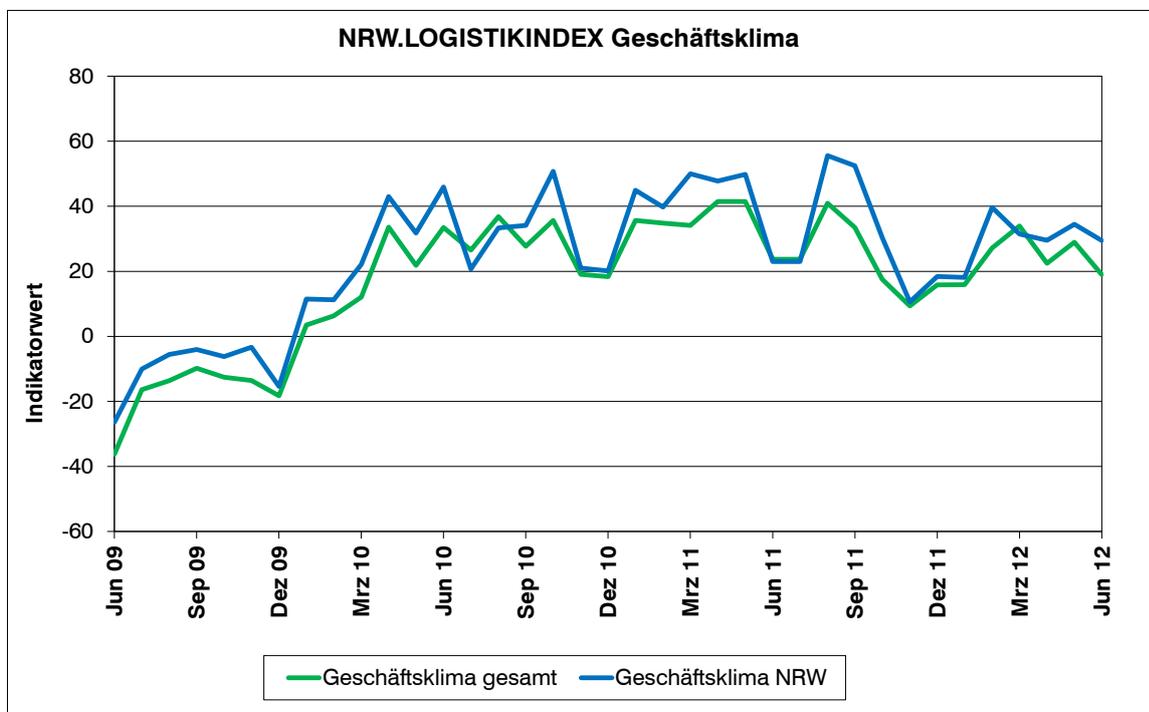


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



Stabile, gute Geschäftslage in NRW

Die Einschätzung der Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten zunehmend angeglichen und stabilisiert. Im April verzeichneten 55 % der Befragten in NRW und nur 48 % der Befragten im Bund eine verbesserte Situation. Im Mai berichtete bei beiden etwas mehr als ein Drittel von einer verbesserten Lage. Im Juni berichteten dagegen nur 28% bzw. 27% der Unternehmen von einer verbesserten Situation. Die Lage hat sich sowohl in NRW als auch im Bund auf hohem Niveau stabilisiert. Erfreulich ist, dass zum Quartalsende wiederum keiner der Befragten von einer Verschlechterung berichten muss.

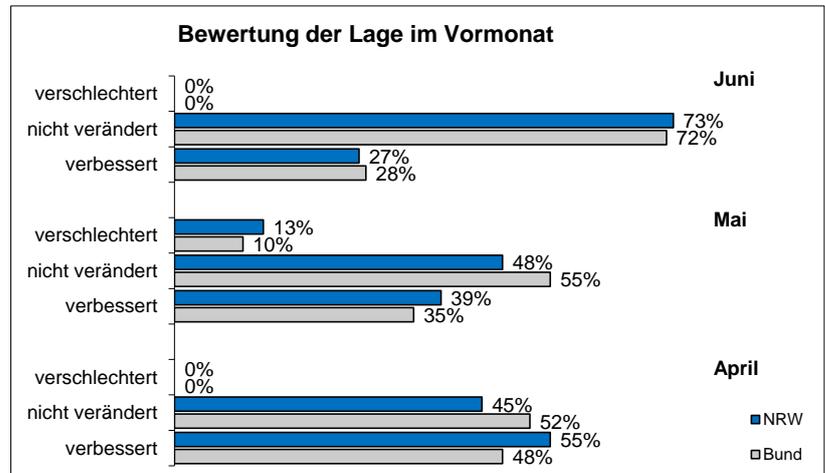


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Erwartung an das dritte Quartal 2012 gleichbleibend gut

Die Erwartungen der Logistiker für das dritte Quartal 2012 sind nicht mehr so hoch wie noch im zweiten Quartal. In NRW gehen 36 % der Befragten von einer noch günstigeren Lage im kommenden Quartal aus. Im Bund sind es sogar nur 31 % die eine günstigere Entwicklung erwarten. Mit 60 % in NRW und 55 % im Bund glauben deutlich mehr Befragte an eine eher unveränderte Lage im dritten Quartal. Diese Werte entsprechen ungefähr den Vorjahreswerten für den Herbst 2011. Im Vergleich zum Vorquartal sind auch die Erwartungen – ähnlich wie die tatsächliche Geschäftslage – eher von einer Stabilisierung geprägt. Mit jeweils 9 % gehen erfreulich wenige Teilnehmer von einer Verschlechterung im dritten Quartal aus.

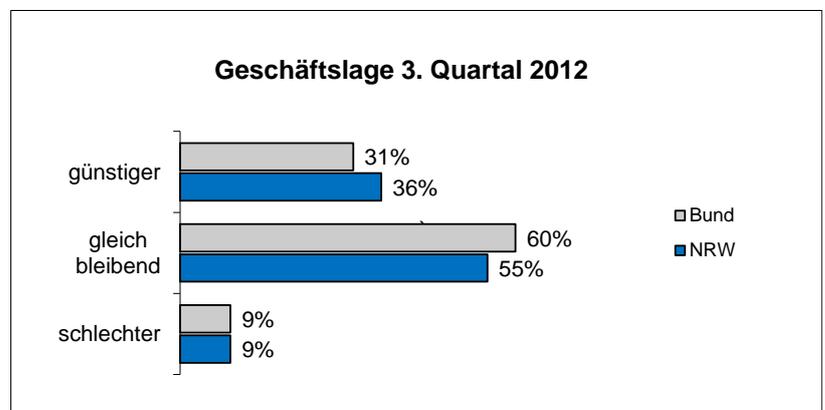


Abbildung 3:
Geschäftslage im dritten Quartal 2012



Kostenentwicklung seit langem wieder eher neutral

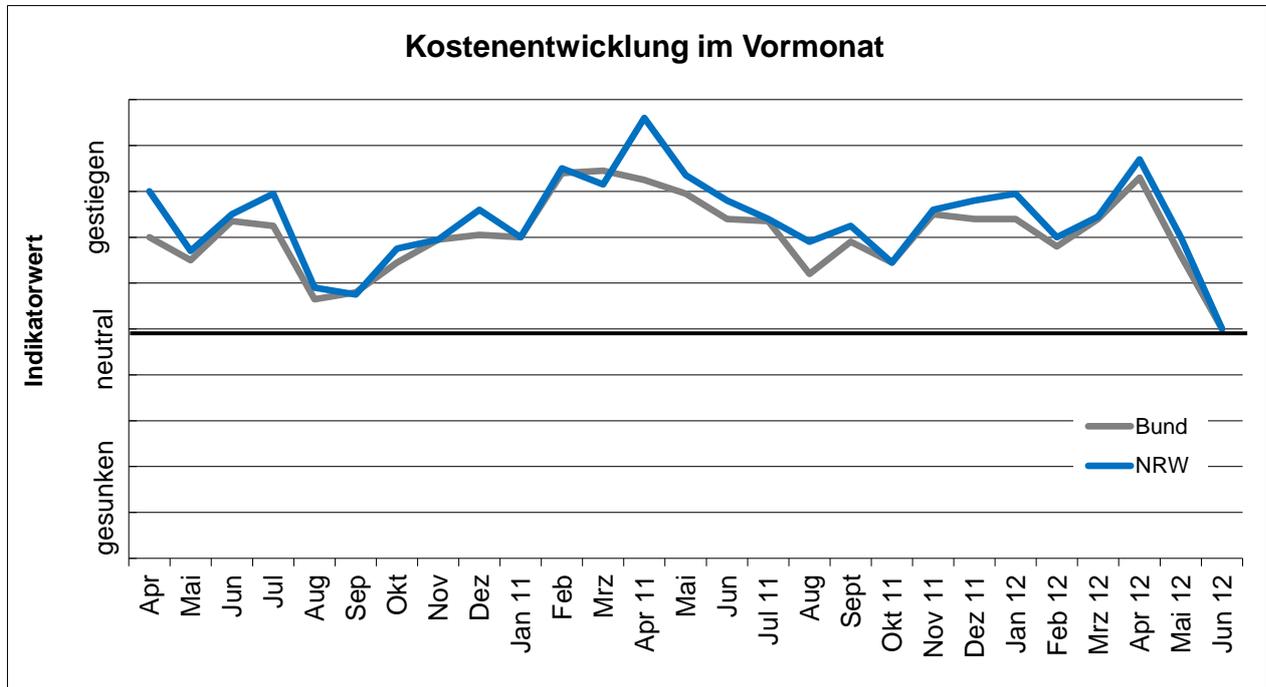


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Die Kosten im Zeitraum April bis Juni 2012 sind bei den befragten NRW-Unternehmen deutlich geringer gestiegen als noch im zweiten Quartal 2012. Der Indikatorwert liegt damit seit langem wieder nahe dem Bereich „neutral“. Es scheint als ob die Kostenspirale in NRW zumindest in diesem Sommer zum Stillstand gekommen ist. Verantwortlich dafür war vor allem die Entspannung bei den Energiepreisen. Wie bereits in der vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund dabei sehr nah beieinander. Die Kosten sind im vergangenen Monat nur noch bei 18 % der Unternehmen gestiegen, bei 14 % sogar gesunken. Bei rund Zweidrittel der NRW Logistikunternehmen sind die Kosten unverändert geblieben.

Aufgrund der abgeschwächten Kostenentwicklung rechnen für das dritte Quartal in NRW nun nur noch 43 % der befragten Unternehmen aus NRW und 39 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es in NRW noch 47 % der Logistiker. Der größere Anteil der Befragten in NRW geht jedoch von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Hier ist zwar ein leichter Rückgang von 53 % auf 48 % zu beobachten.

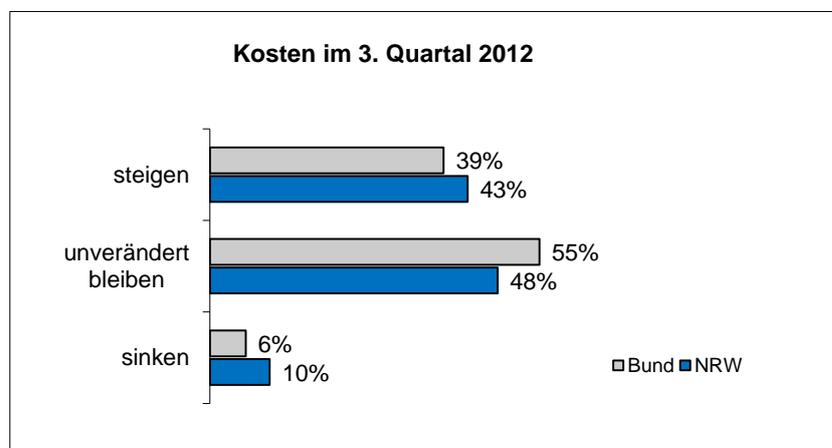


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Allerdings erwarten nunmehr auch 10% sinkende Kosten für das dritte Quartal 2012. In der Bundesbefragung sind die Kostenerwartungen etwas weniger positiv als in NRW.



Preisentwicklung ebenfalls fast neutral in NRW

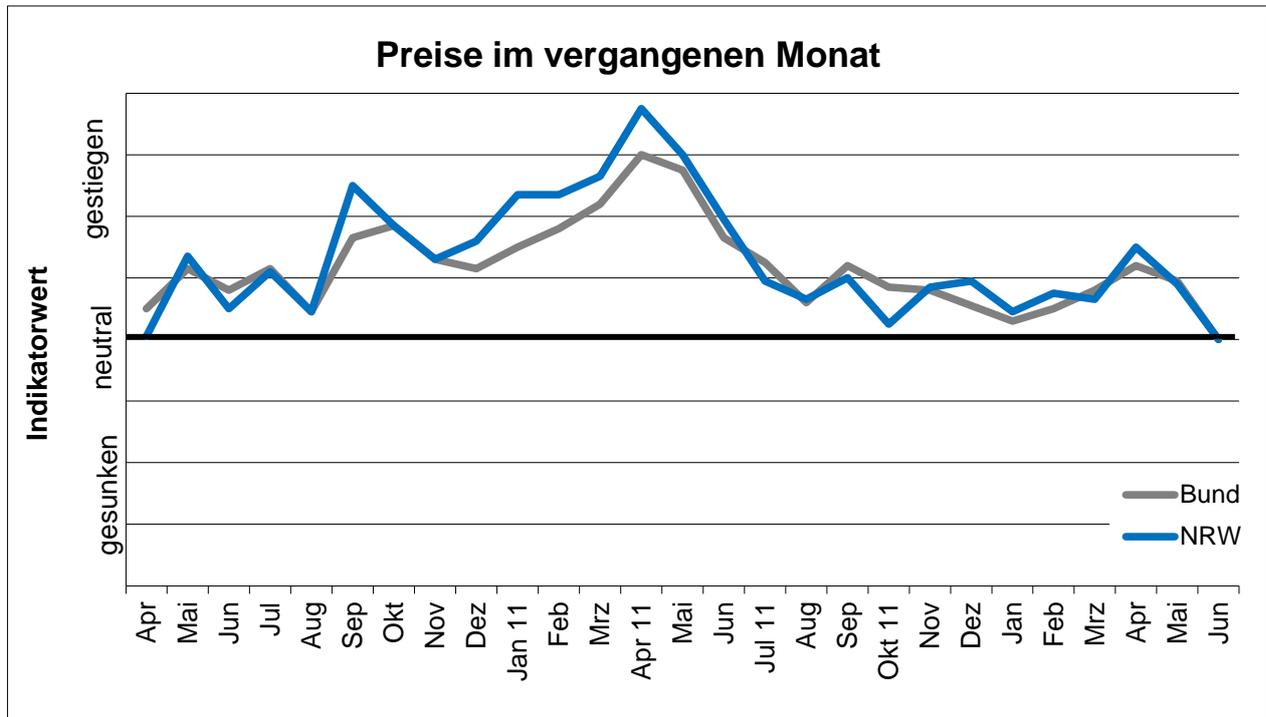


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Die Preise in NRW und auch im Bund sind im dritten Quartal 2012 nicht mehr so stark gestiegen wie noch im Vorquartal. Die Hoffnung der vergangenen Monate auf kontinuierlich steigende Preise hat sich insbesondere zum Quartalsende nicht erfüllt. Vielmehr bewegt sich der Indikatorwert analog zur Kostenentwicklung ebenfalls deutlich in Richtung „neutral“. Eine große Anzahl der Unternehmen kann derzeit ihre Kosten zwar an ihre Auftraggeber weitergeben, notwendige Aufholeffekte können jedoch nicht realisiert werden. Dabei sind die NRW-Unternehmen kaum erfolgreicher als ihre Kollegen im Bund, da die NRW-Kurve in diesem Quartal fast genau auf dem Bundesschnitt liegt.

In der Vorausschau auf das dritte Quartal 2012 haben sich im Vergleich zum Vorquartal deutliche Veränderungen ergeben. Gingen in der Vorausschau für das zweite Quartal 2012 noch 44 % der Befragten in NRW sowie 48 % der Befragten im Bund von Preissteigerungen aus, sind es nun nur noch 32 % der Befragten in NRW und nur 28 % der Befragten im Bund. Die Bundesunternehmen schauen damit leicht pessimistischer voraus als die NRW-Unternehmen. Über Zweidrittel der NRW-Befragten geht weiterhin von unveränderten Preisen im dritten Quartal 2012 aus. Dies mag wiederum am hohen Anteil fixer Preiskomponenten in Logistikverträgen liegen.

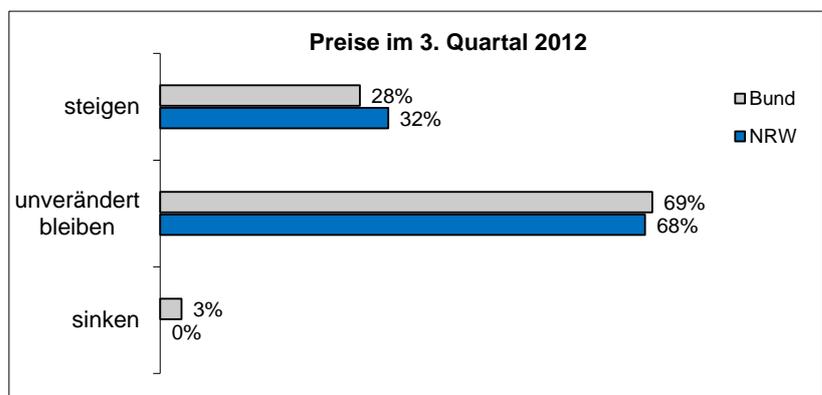


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Derzeitige Kapazitätsauslastung weiter gut

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung der Unternehmen der Branche in NRW etwas stärker verbessert als im Bund. In der vorangegangenen Befragung sprachen rund 44 % der Unternehmen in NRW sowie 46 % im Bund von einer verbesserten Lage. Nun sind es fast identische 45 % der Befragten in NRW, jedoch 41 % der Befragten im Bund die rückblickend von einer Verbesserung berichten. Auch für das kommende Halbjahr 2012 sind die Aussichten positiv. An eine gleichbleibende Auslastung glauben 70 % der Befragten aus NRW sowie 62 % im Bund. Damit liegt die Kapazitätsauslastung insbesondere in NRW auf einem sehr hohen Niveau. Eine sinkende Kapazitätsauslastung wird von keinem der Befragten angenommen. 30 % in NRW sowie 38 % der Unternehmen im Bund gehen davon aus, dass die Auslastung weiter steigen wird. Die befragten Bundesunternehmen dagegen gehen noch von der Notwendigkeit eines leichten Aufholeffektes aus.

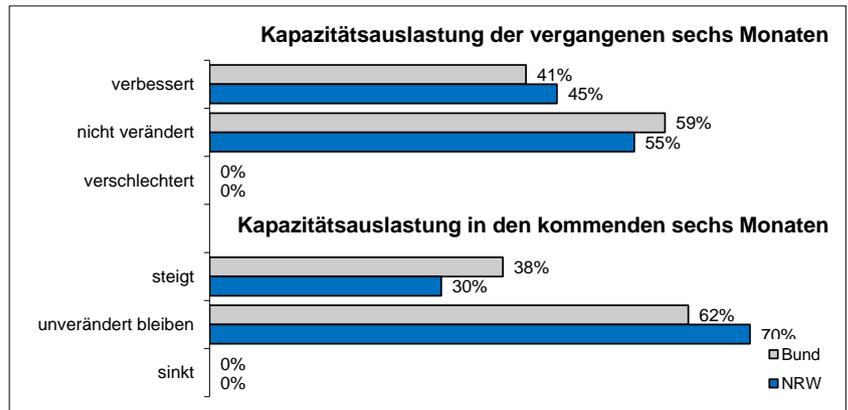


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Die saisonale Kapazitätsauslastung hat sich in den letzten Monaten in NRW auf einem hohen Niveau stabilisiert. Aus NRW berichten 32 % der Befragten von einer guten Kapazitätsauslastung (Vorquartal 31%), 68% von einer normalen Auslastung. Im Bund dagegen schwankt die saisonale Auslastung stärker. Sind es derzeit 38 % der befragten Unternehmen, die ihre Auslastung aus gut bezeichnen, waren es im Vorquartal noch 50% der befragten Unternehmen. Von einer schlechten saisonalen Lage spricht derzeit kein Unternehmen in NRW, im Bund dagegen 7%. Insgesamt bestätigt die saisonale Kapazitätsauslastung in NRW als auch im Bund die positive Entwicklung des Geschäftsklimas. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob sich die positiven Erwartungen an das kommende Quartal erfüllen werden.

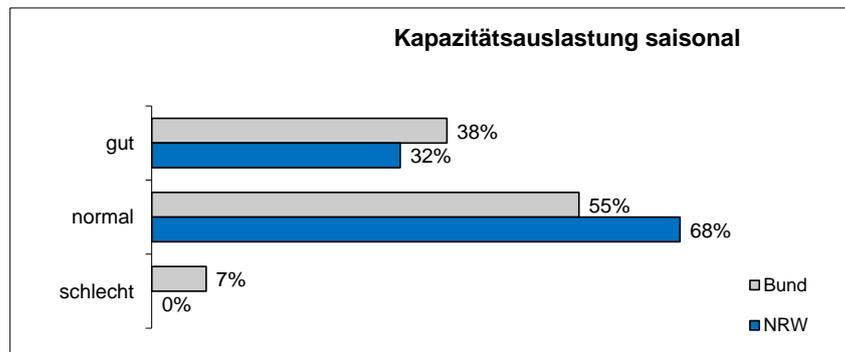


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



Transportumsatz auf hohem Niveau

Auch beim Transportumsatz bestätigt sich die gute unveränderte Geschäftsentwicklung des zweiten Quartals 2012. So berichten 48 % der Befragten aus NRW und sogar 46 % der Befragten aus dem Bund von steigenden Transportumsätzen in den vergangenen drei Monaten. Von einer unveränderten Situation berichten in NRW 47 % der Befragten und 46 % im Bund. Eine Verringerung der Transportumsätze wurde von nur wenigen Unternehmen zurückgemeldet. Für die kommenden drei Monate sind die

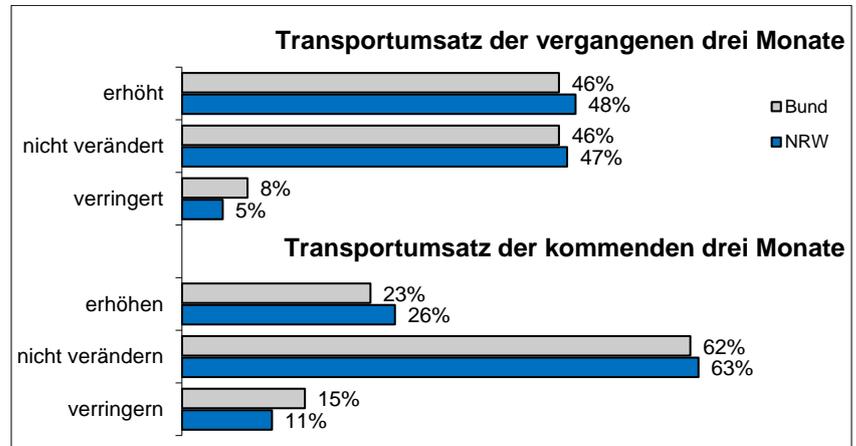


Abbildung 10:
Transportumsatz

Erwartungen daher nicht mehr so hoch wie noch vor drei Monaten, allerdings spielen hier starke saisonale Faktoren eine Rolle. 26 % der Befragten in NRW und 23 % der Befragten im Bund gehen jedoch davon aus, dass sich die Transportumsätze weiterhin erhöhen werden. An eine Verringerung der Transportumsätze glauben allerdings immerhin 11% in NRW und 15% im Bundesschnitt, was im Vergleich zum Vorquartal ein deutlicher Anstieg ist.

Saisonal schätzen inzwischen 33 % der Befragten in NRW sowie 32 % der befragten Unternehmen im Bund den Transportumsatz als gut ein. In der letzten Befragung waren es hier nur 23 % in NRW und 22 % im Bund. Einen normalen Transportumsatz vermelden nun 67 % der Befragten in NRW und 64 % im Bund. Kein Unternehmen in NRW bezeichnet erfreulicherweise die saisonale Lage als schlecht. Im Bund sind es 4 % der Befragten, die einen schlechten Transportumsatz vermelden.

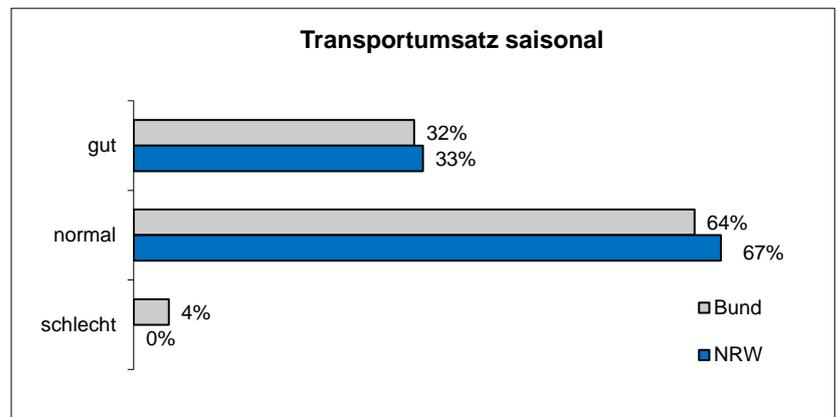


Abbildung 11:
Transportumsatz saisonal



Zahl der Wettbewerber stieg kaum an

Die Wettbewerbssituation hat sich im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die Zahl der Wettbewerber hatte sich in 2011 bei nur 10% der Unternehmen verringert, damit in NRW etwas geringer als im Bundesschnitt (13%). Die Marktberreinigung der vergangenen Jahre ist somit abgeschlossen. Für das kommende Jahr rechnen allerdings jeweils rund ein Drittel der Befragten in NRW und im Bund damit, dass sich die Zahl der Wettbewerber wieder erhöhen wird. Dabei wird jedoch nicht davon ausgegangen, dass dies branchenfremde Quer-einsteiger sind, vielmehr geht es um Diversifikation von bestehenden Logistikunternehmen.

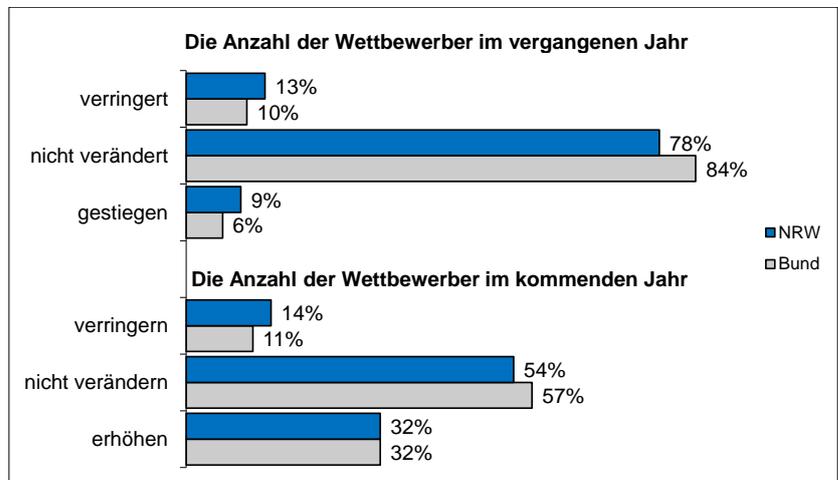


Abbildung 12: Wettbewerber

NRW bei Beschäftigungsentwicklung früher reagiert

Das anhaltend gute Geschäftsklima in der Branche zeigt positive Auswirkungen auf die Beschäftigung. Für die vergangenen drei Monate gab keines der befragten NRW-Unternehmen an, dass ihre Beschäftigtenzahlen gesunken sind. Im Bund sind es hier 3%. Die überwiegende Mehrheit berichten erfreulicherweise von gestiegenen Beschäftigtenzahlen (60% in NRW 67%, allerdings nur 42% in Bundesschnitt). Hier stehen somit NRW Logistikunternehmen deutlich besser dar. Viele Unternehmen wollen auch weiterhin einstellen. Daher gehen für die kommenden drei Monate 24% der Befragten in NRW von einer weiter steigenden Beschäftigtenentwicklung aus, im Bund sind es sogar 35%, da hier noch ein Nachholbedarf existiert. Nur wenige Unternehmen gehen von sinkenden Beschäftigtenzahlen aus, hier gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen NRW und Bund. Es zeigt sich allerdings auch, dass es zunehmend schwerer wird, geeignetes Personal für logistische Tätigkeiten zu bekommen.

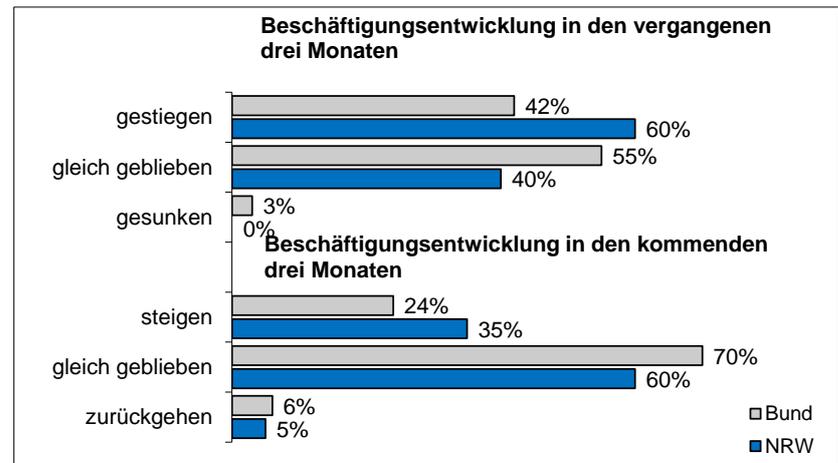


Abbildung 13: Beschäftigte

Spezialisierte Investorenmodelle gewinnen noch mehr an Bedeutung

Als bevorzugte Finanzierungsform stehen spezialisierte Investorenmodelle bei den befragten NRW-Unternehmen noch stärker als in den Vorjahren im Vordergrund, da 61% der Befragten in NRW und 65% der Bundesunternehmen davon ausgehen, dass sich diese Finanzierungsform in den kommenden Jahren weiter durchsetzen werden - im Vorjahr waren dies nur rund 40%. Deutliche Unterschiede gibt es jedoch in der Bewertung des klassischen Bankdarlehens. Hier gehen 43% der NRW-Unternehmen davon aus, dass es wieder an Bedeutung zunimmt, im Bund dagegen nur 35%. Die Eigeninvestition von Nutzern hat sich in ihrer Bedeutung ungefähr gleich eingeschätzt, insgesamt hat sie an Bedeutung verloren. Offensichtlich scheinen Bonitätsprobleme bei den Banken für die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche kein Thema mehr zu sein.

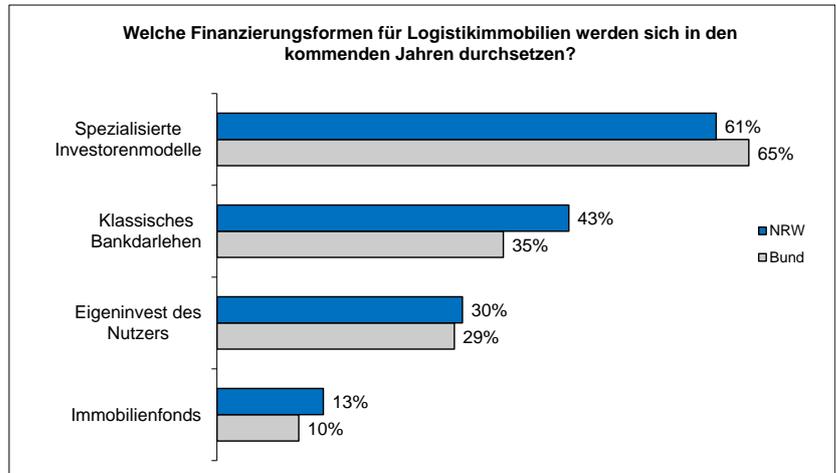


Abbildung 14: Finanzierungsformen

Leichte Unterschiede im Maßnahmenmix gegen Personalmangel

Sowohl in NRW als auch im Bundesschnitt setzten zwar die befragten Logistikunternehmen vor allem auf die Ausbildung um den demografischen Herausforderungen der kommenden Jahre zu begegnen. In NRW sind diese 77%, im Bund sogar 84%. Eine umgekehrte Gewichtung gibt es jedoch bei der gezielten Nutzung von Know-how älterer Mitarbeitern. Diese Maßnahme setzten mit 55% der Befragten mehr NRW-Unternehmen ein als im Bundesschnitt (47%). Allerdings wurde dieser Punkt im Juni 2010 insgesamt noch höher bewertet. Unterschiede gibt es auch beim Einsatz von Social Media, das von 36% der NRW-Unternehmen eingesetzt wird, aber nur von 27% der Bundesunternehmen. Für die immer internationalere Logistikbranche gewinnt ebenfalls das interkulturelle Management eine immer größere Bedeutung. Diese Personalmaßnahme nutzen 41% der Befragten im Bund, aber nur 32% der NRW-Unternehmen. Insgesamt scheint die Logistik jedoch durch die Vielzahl der Maßnahmen im Vergleich zu anderen Branchen bereits gut aufgestellt.

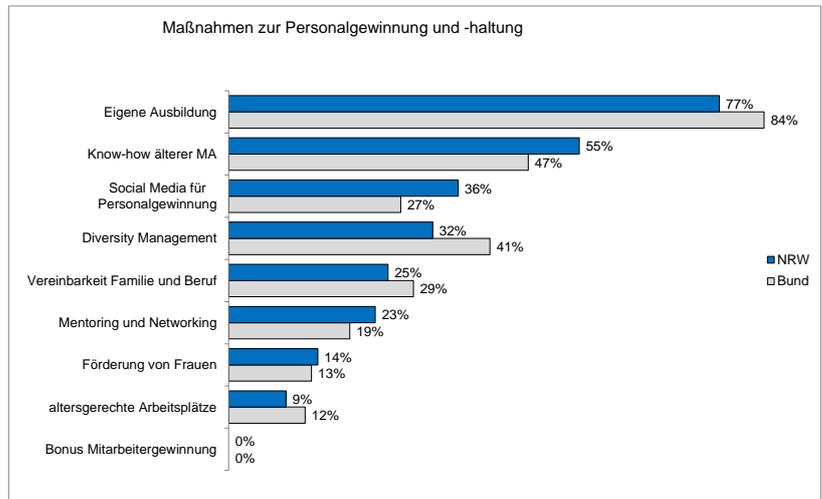


Abbildung 15: Demografischer Faktor



Grüne Logistik weiter diffus

Das Thema „Grüne Logistik“ ist in der Transport- und Logistikbranche in NRW etwas stärker angekommen als noch vor 2 Jahren, jedoch noch immer nicht flächendeckend. 21% der befragten Unternehmen in NRW (2010: 12 %) und 17 % der befragten Unternehmen im Bund gaben an, dass ihre Auftraggeber diesbezüglich Anforderungen stellen, weitere 53% (in 2010: 41 % und im Bund 48%) erhalten „manchmal“ diese Anfragen – ein Indiz dafür, dass auch heute noch vor allem der Preis zählt und erst dann die Nachhaltigkeit, die als eher weiches Kriterium bewertet wird.

Im Bundesschnitt hat es dagegen keine positive Entwicklung gegeben: Alle aktuelle Werte liegen unter denen der Befragung von vor 2 Jahren.

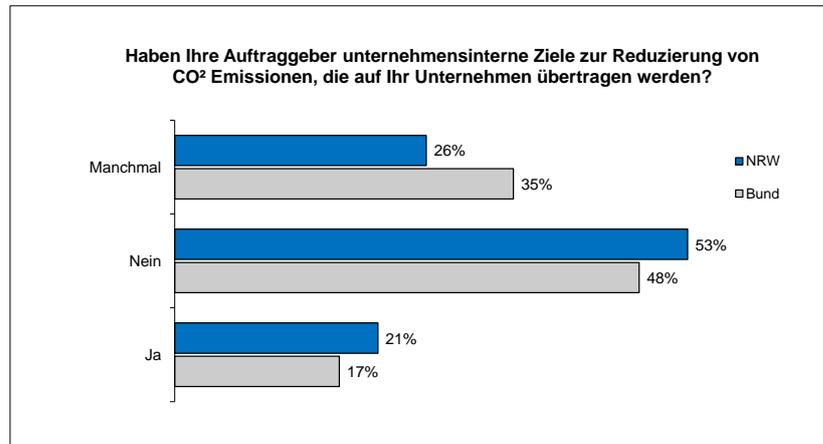


Abbildung 16:
Anforderungen „Grüne Logistik“

In der direkten Umsetzung auf der Ebene der Ausschreibungen findet man kaum explizite grüne Logistikanforderungen und dies hat sich auch in den letzten 2 Jahren nicht geändert. Es zeigt sich, dass in diesem Feld nicht vorrangig die Verlagerung oder Spediteure die Treiber von Entwicklungen sind, sondern vorwiegend auf gesetzgeberische Initiativen reagiert wird – oder diesen vorgegriffen werden soll. Es überrascht daher auch nicht, dass der Einsatz von erneuerbaren Energien nur bei 11 % der Befragten in NRW und sogar nur bei 9 % der Befragten im Bund bei den Ausschreibungen, an denen sich die befragten Unternehmen beteiligen, eine Rolle spielt.

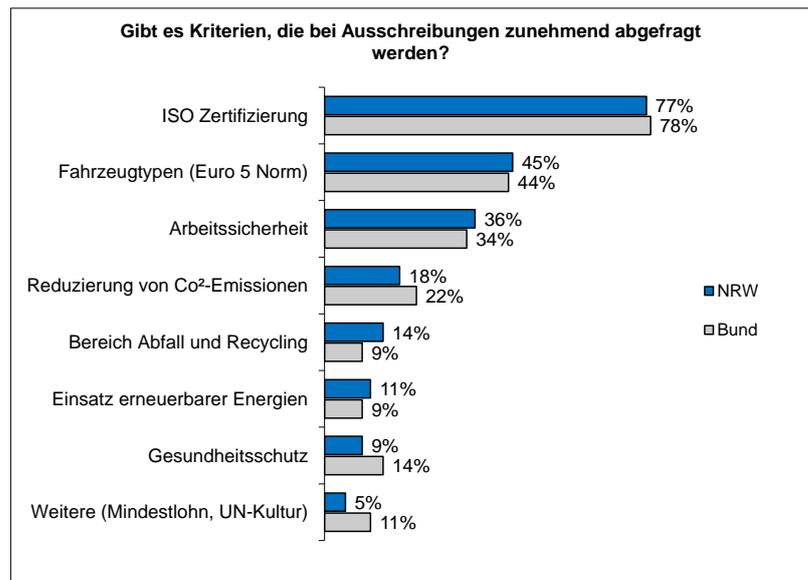


Abbildung 17:
Maßnahmen „Grüne Logistik“

Insgesamt rangieren daher die ISO-Zertifizierungen ganz oben (77 % in NRW), gefolgt von den Euro-Normen der eingesetzten Fahrzeuge (45 %). Ebenfalls noch oft abgefragt werden Arbeitssicherheit und die Reduktion von Co2-Emissionen. Weniger oft geht es in Ausschreibungen um Themen wie Abfallvermeidung, Gesundheitsschutz oder Mindestlohn. In allen diesen Bereichen gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen NRW-Unternehmen und dem Bundesschnitt.



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

